



Chirurgische Klinik

Gefäßchirurgie und Endovascularchirurgie

So erreichen Sie uns

Vom Hauptbahnhof: Mit dem Bus 42 (Richtung Erwin-Schöttle-Platz) bis Haltestelle Rosenberg-/Seidenstraße/ Diakonie-Klinikum.

Vom Rotebühlplatz/Stadtmitte: Mit der U4 Richtung Hölderlinplatz bis Haltestelle Rosenberg-/Seidenstraße/ Diakonie-Klinikum.

Parken am Diakonie-Klinikum

- P1: Tiefgarage, PLZ 70176, Lerchenstraße 25
- P2: Tiefgarage, PLZ 70176, Falkertstraße 46
- P3: Tiefgarage, PLZ 70176, Rosenbergstraße 19
- P4: Tiefgarage, PLZ 70174, Seidenstraße 35



Parken und Laden: In Tiefgarage P3 stehen 17 Elektroladesäulen zur Verfügung.



Dr. med. Michael Meyn
Chefarzt Gefäßchirurgie
und Endovascularchirurgie



Dr. med. Annette Hanssen
Oberärztin

Diakonie-Klinikum Stuttgart
Chirurgische Klinik

Gefäßchirurgie und
Endovascularchirurgie

Rosenbergstraße 38
70176 Stuttgart

www.diakonie-klinikum.de

Sekretariat/Terminvergabe

Klaudia Rausch

Telefon 0711 991-3331

Telefax 0711 991-3335

gefaesschirurgie@diak-stuttgart.de



Irina Walter
Oberärztin



Dr. med. Janine Hein
Oberärztin

Sprechstunden

Gefäßsprechstunde

Mo – Do 9.00 – 15.00 Uhr

Privatsprechstunde

Mi 13.00 – 16.00 Uhr

Wundambulanz

Mo – Do 9.00 – 15.00 Uhr

Diabetische Fußambulanz

Fr 10.00 – 13.00 Uhr

24-Stunden

Notfallbereitschaft

Telefon 0711 991-0

Die Gefäß- und Endovascularchirurgie der Chirurgischen Klinik am Diakonie-Klinikum Stuttgart bietet das gesamte Spektrum der Behandlungsmöglichkeiten bei Erkrankungen des arteriellen und venösen Gefäßsystems. Dazu gehören sämtliche moderne Operationstechniken der offenen und endovascularen Gefäßchirurgie, bei Bedarf auch im Hybrid-Verfahren – eine Kombination aus offener Operation und endovascularer Kathetertechnik.

Die Komplexität vieler gefäßchirurgischer Eingriffe erfordert eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten und benachbarten Fachbereichen. Deshalb kooperieren wir eng mit Radiologen, Kardiologen, Angiologen, Neurologen, Diabetologen und Anästhesisten, um den Patienten unseres Gefäßzentrums eine optimale Diagnostik und Therapie zu ermöglichen.

Neben dem Fachwissen und der Erfahrung unseres Teams hat auch der zwischenmenschliche Kontakt einen hohen Stellenwert in der Behandlung unserer ambulanten und stationären gefäßchirurgischen Patienten.

Das Ziel unserer Arbeit ist der langfristige Therapieerfolg, der die individuellen Bedürfnisse unserer Patienten berücksichtigt. Wir sind uns bewusst, dass wir Menschen und keine mechanischen Defekte behandeln. Deshalb wägen wir jede Entscheidung für eine Operation sorgfältig ab und wissen, dass es für den Schritt nicht zu operieren oft mehr Kenntnis und Erfahrung bedarf als für die Entscheidung zu einem Eingriff.

Ihr

Dr. med. Michael Meyn

Chefarzt Gefäßchirurgie und Endovascularchirurgie
Chirurgische Klinik

1. In der Ambulanz

- Gründliche körperliche Untersuchung und persönliche Beratung beim Erstgespräch in der Ambulanz
- Angiologische Basisuntersuchung für Arterien und Venen an Armen und Beinen

2. Weiterführende Diagnostik

- Ultraschalluntersuchung aller Arterien und Venen (farbcodierte Duplexsonographie)
- Kernspintomographie mit Gefäßdarstellung (Angio-MRT)
- Computertomographie mit Gefäßdarstellung (Angio-CT)
- Röntgendarstellung der Gefäße (Digitale Subtraktionsangiographie aller Arterien)

3. Auf der Station

- Klärung der Belastbarkeit und – bei Bedarf – der Narkosefähigkeit des Patienten vor einer Entscheidung über die Therapie
- Interdisziplinär getragene Entscheidung zu konservativer, interventioneller oder operativer Therapie oder einer Kombination aus diesen Therapiemöglichkeiten
- Sicherung eines langfristigen Behandlungserfolgs, der die individuellen Bedürfnisse des Patienten berücksichtigt

1. Endovasculäre Therapie der Gefäße

- Perkutane transluminale Angioplastie der Gefäße (Ballondilatation), falls erforderlich mit Stentimplantation
- Gesamtes Spektrum der endovasculären Aneurysmaversorgung der Brust- und Bauchschlagader sowie der Becken- und Beinarterien
- Endovasculäre und chirurgische Versorgung symptomatischer aortaler Dissektionen
- Hybrid-Eingriffe als Kombination von offenem und endovasculärem Vorgehen

2. Chirurgische Therapie der Arterien

- Rekonstruktion der Halsschlagader (A. carotis) in Lokalanästhesie und Transposition der Schlüsselbeinarterie (A. subclavia)
- Operative Behandlung und Rekonstruktionen aller Formen von akuten und chronischen Gefäßverschlüssen an Armen und Beinen
- Gesamtes Spektrum der offenen chirurgischen Aneurysmaversorgung der Bauchschlagader und der Beckenarterien, einschließlich der Rekonstruktion aller Viszeralarterien (Organarterien wie beispielsweise Nieren- und Darmarterien)
- Periphere Bypasschirurgie der Extremitäten einschließlich des Fußes





3. Chirurgische Therapie der Venen

- Offene chirurgische Therapie bei massiven Beckenvenenthrombosen und drohendem Beinverlust (Phlegmasia coerulea dolens)
- Rekonstruktion der großen Körpervene bei Tumoren (V. cava inferior)
- Klassische ästhetische Krampfaderchirurgie (Varizen), endovenöse Therapie (Radiofrequenz-ablation, Laserablation)
- Chirurgische Behandlung des offenen Beines (Shaving, Dermatolipofasziektomie)
- Chirurgische Therapie des Thoracic-Inlet-Syndroms bei Armvenenthrombose

4. Vaskuläre Zugangschirurgie

- AV-Fisteln und Prothesen-Shunts bei terminaler oder drohender Niereninsuffizienz
- Anlage von Portsystemen
- Anlage von Demers-Kathetern

5. Ambulantes Operieren

- In geeigneten Fällen bieten wir eine ambulante Behandlung an

7. Wundbehandlung

- Behandlung schlecht heilender und chronischer Wunden (ultraschallassistierte Wundreinigung) und des diabetischen Fußsyndroms in unserer Wundambulanz

8. Nicht-chirurgische Therapie

- Infusionsbehandlung bei nicht rekonstruierbaren Gefäßverschlüssen mit dem Ziel, die Extremitäten zu erhalten und eine Amputation zu vermeiden
- Neurostimulator-Implantation (SCS) bei nicht mehr revaskularisierbarer Gefäßerkrankung der Beine

